

J. Wobbes  
Snikweg 32  
NL-9831 PR Aduard

Militärgeschichtliches Forschungsamt  
Grünwälder Straße 10-14  
D-79098 Freiburg/Breisgau

den 11. August 1994

Angehörigensuche

Sehr geehrte Herren,

seit längerer Zeit beschäftigen mich die Recherchen nach Schicksal und Aufenthalt eines Onkels. Dieser ist im November 1944 zusammen mit zwei Freunden verschwunden. Die drei betreffenden Familien haben seither nichts von Ihnen erfahren. Die drei Personen sind:

Jan Gouman, geboren am 13.06.1916 in Barendrecht (NL)  
Geert Wijdeveld, geboren am 22.08.1922 in Oldehove (NL)  
Hendrik Wobbes, geboren am 15.12.1919 in Tijnje (NL)

Das größtenteils noch unbestätigte Ergebnis meiner Ermittlungen sieht so aus: Am 1. November 1944 sind die drei Männer aus der Stadt Groningen nach dem Süden der Niederlande gezogen in der Absicht, zu den alliierten Truppen Verbindung zu bekommen. Es scheint ihnen gelungen zu sein, denn sie kehrten in ihrem Auftrag in die besetzten niederländischen Gebiete zurück, und sollten von daher die Alliierten mit geheimen Rundfunknachrichten versorgen. Nach einigen Quellen soll ein alliierter Soldat sie begleitet haben. Doch auf dem Rückweg in den Norden sind die Männer, vermutlich in der Nähe von Wageningen, von dortigen deutschen Behörden verhaftet worden. Nach Angaben zweier Bürger sind die drei Männer dann in einem Wageninger Schulgebäude eingesperrt und später eines Nachts von daher mit unbekannter Bestimmung abtransportiert worden. In diesem Zusammenhang soll der deutsche Major Kahlen eine Rolle gespielt haben. Gleich nach Kriegsende hat die Wageninger Polizei Zeugenaussagen in dieser Sache zu Protokoll genommen.

In jener Zeit waren Wageningen und Umgebung von der deutschen Heeresführung zur Front erklärt worden. Vermutlich aus diesem Grund können mir die niederländischen Behörden und Ämter über das Geschehene keine Gewißheit verschaffen. Auf meine Bitte hin hat der deutsche Botschafter in den Niederlanden mich auf Dienststellen in der Bundesrepublik verwiesen, die mir helfen könnten.

Ich erkläre mit größtem Nachdruck, daß meine Ermittlungen nicht zum Zweck haben, eventuell Verantwortliche noch jetzt zur Rechenschaft zu ziehen oder gar wegen ihrer Taten verfolgen zu lassen. Mir und den anderen zwei Familien geht es ausschließlich darum, Erkundigungen über das Schicksal und den eventuellen Beerdigungsort unserer Angehörigen einzuziehen.

*HW*

Ich möchte Sie bitten, das Mögliche zu tun, um die einschlägigen Fakten ans Licht zu bringen, und mich davon in Kenntnis zu setzen. Nötigenfalls werde ich gern mein Anliegen schriftlich und/oder mündlich erläutern. Für Ihre Mitwirkung und Hilfe danke ich Ihnen im voraus recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

J. Wobbes

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized, cursive 'J' followed by a vertical line and a small dot.

**Militärgeschichtliches Forschungsamt**  
Abteilung Ausbildung, Informationen  
und Fachstudien III

14471 Potsdam  
Villa Ingenheim  
Zeppelinstr. 127/128  
Bw-Kz: 5329-88  
Tel.: 0331/9714 - 0  
Telefax: App. 507

TgbNr.: 94-1392  
(Bei Rückantwort bitte angeben)

24. August 1994  
Lu/Lu

Herr  
J. Wobbes  
Snikweg 32

NL-9831 PR Aduard  
Niederlande

**Betr.: Major Kahlen, 1944**  
Bezug: Ihre Anfrage vom 11.08.1994  
Anlg.: - 0 -

Sehr geehrter Herr Wobbes,

das Militärgeschichtliche Forschungsamt verfügt über keine Akten oder sonstige Archivalien zur deutschen Militärgeschichte. Dieses Material befindet sich in der Zuständigkeit des Bundesarchivs-Militärarchivs, Wiesentalstr. 10, 79115 Freiburg.

Auskünfte zu Soldaten der Wehrmacht/Waffen-SS erteilt die

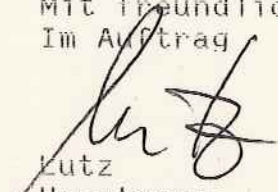
Deutsche Dienststelle (WASt)  
Eichborndamm 167-209  
13403 Berlin

Sollten Sie von dort die militärischen Einheiten/Verbände erfahren haben, denen ein Soldat angehörte, können sie darüber vorhandene Literatur entnehmen:

Held, Walter; Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg. Eine Bibliographie der deutschen Nachkriegsliteratur, 3 Bände; Osnabrück (Biblio) 1983-1989.

Ich bedaure, Ihnen keine positivere Auskunft geben zu können.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

  
Lutz  
Hauptmann

94-1392

Militärgeschichtliches Forschungsamt			
Eingang: 15. AUG. 1994			
Amtlicher	...	X	...
G 3	51 82 014	...	...
S4 fw	Traverw	FachBüro	Schiffli
BordM	WGM	EntfAus	MGM

J. Wobbes  
Snikweg 32  
NL-9831 PR Aduard

Militärgeschichtliches Forschungsamt  
Grünwälder Straße 10-14  
D-79098 Freiburg/Breisgau

den 11. August 1994

Angehörigensuche

Sehr geehrte Herren,

17/8  
- WAB  
- alle Kamerade, BA-NA.

seit längerer Zeit beschäftigen mich die Recherchen nach Schicksal und Aufenthalt eines Onkels. Dieser ist im November 1944 zusammen mit zwei Freunden verschwunden. Die drei betreffenden Familien haben seither nichts von Ihnen erfahren. Die drei Personen sind:

- Jan Gouman, geboren am 13.06.1916 in Barendrecht (NL)
- Geert Wijdeveld, geboren am 22.08.1922 in Oldehove (NL)
- Hendrik Wobbes, geboren am 15.12.1919 in Tijnje (NL)

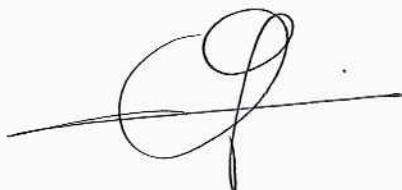
Das größtenteils noch unbestätigte Ergebnis meiner Ermittlungen sieht so aus: Am 1. November 1944 sind die drei Männer aus der Stadt Groningen nach dem Süden der Niederlande gezogen in der Absicht, zu den alliierten Truppen Verbindung zu bekommen. Es scheint ihnen gelungen zu sein, denn sie kehrten in ihrem Auftrag in die besetzten niederländischen Gebiete zurück, und sollten von daher die Alliierten mit geheimen Rundfunknachrichten versorgen. Nach einigen Quellen soll ein alliierter Soldat sie begleitet haben. Doch auf dem Rückweg in den Norden sind die Männer, vermutlich in der Nähe von Wageningen, von dortigen deutschen Behörden verhaftet worden. Nach Angaben zweier Bürger sind die drei Männer dann in einem Wageningen Schulgebäude eingesperrt und später eines Nachts von daher mit unbekannter Bestimmung abtransportiert worden. In diesem Zusammenhang soll der deutsche Major Kahlen eine Rolle gespielt haben. Gleich nach Kriegsende hat die Wageningen Polizei Zeugenaussagen in dieser Sache zu Protokoll genommen.

In jener Zeit waren Wageningen und Umgebung von der deutschen Heeresführung zur Front erklärt worden. Vermutlich aus diesem Grund können mir die niederländischen Behörden und Ämter über das Geschehene keine Gewißheit verschaffen. Auf meine Bitte hin hat der deutsche Botschafter in den Niederlanden mich auf Dienststellen in der Bundesrepublik verwiesen, die mir helfen könnten.

Ich erkläre mit größtem Nachdruck, daß meine Ermittlungen nicht zum Zweck haben, eventuell Verantwortliche noch jetzt zur Rechenschaft zu ziehen oder gar wegen ihrer Taten verfolgen zu lassen. Mir und den anderen zwei Familien geht es ausschließlich darum, Erkundigungen über das Schicksal und den eventuellen Beerdigungsort unserer Angehörigen einzuziehen.

Ich möchte Sie bitten, das Mögliche zu tun, um die einschlägigen Fakten ans Licht zu bringen, und mich davon in Kenntnis zu setzen. Nötigenfalls werde ich gern mein Anliegen schriftlich und/oder mündlich erläutern. Für Ihre Mitwirkung und Hilfe danke ich Ihnen im voraus recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized loop that crosses itself, with a horizontal line extending to the left and a vertical line extending downwards from the center of the loop.

J. Wobbes